



Flurbereinigung Teistungen

Vom Brauchwasserspeicher
zum Naturteich



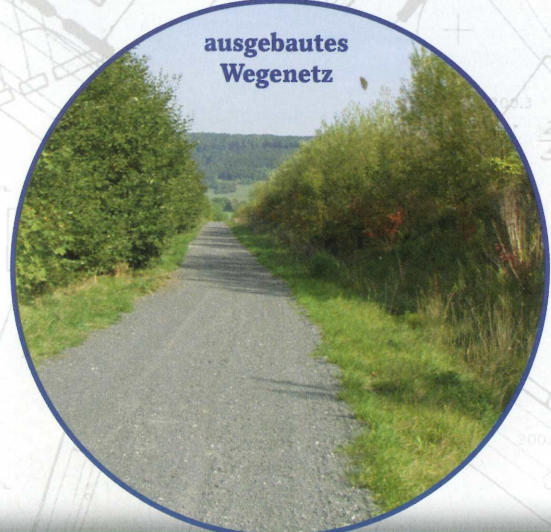
Brückenneubau



Buswende-
schleife



Radwege-
ausweisung



ausgebautes
Wegenetz

Das neu geschaffene Wegenetz und die damit verbundenen Anlagen verbessert die Erreichbarkeit landwirtschaftlicher Flächen. Gleichmaßen steht es den Bürgerinnen und Bürgern für Freizeit und Erholung zur Verfügung.

Landbedarf für öffentliche Anlagen wird im Wege des Flächentausches eigentümergefremdlich geregelt. Grunddienstbarkeiten können aufgehoben werden.



■ **Bodenordnung**

Verfahrensfläche	127 ha
davon LN	88 ha
Speicher- und Vordambereich	13 ha
Anzahl der Teilnehmer	572
Eigentümer lt. Grundbuch	
vorher/nachher	177 / 105
Anzahl der Flurstücke	
vorher/nachher	420 / 218

■ **Gemeinschaftliche Anlagen**

Befestigte Wege	5 km
Erdwege	3 km
Anlage von Windschutzstreifen/Hecken	4 km
(gemeinsam mit der Heinz Sielmann Stiftung)	
Landschaftspflege/Pflanz-Maßnahmen	4 ha
(gemeinsam mit der Heinz Sielmann Stiftung)	
zusätzlich 1 Fußgängerbrücke und 1 Schutzhütte für Wanderer	
Parkplatz	0,1 ha

■ **Kosten und Finanzierung**

Gesamtkosten	486 T€
Eigenleistung	62 T€
Zuschuss EU/Bund/Land	374 T€
Beiträge der Heinz Sielmann Stiftung	50 T€

Impressum:

Herausgeber:
Teilnehmergemeinschaft Teistungen

Kontaktadressen:
Verwaltungsgemeinschaft
Lindenberg/Eichsfeld
Hauptstraße 17 · 37339 Teistungen
Tel. 03 60 71 / 8 46 20

Gesamtleitung:
Amt für Landentwicklung und Flurbereinigung
Gotha · Hans-C.-Wirz-Straße 2
99867 Gotha · Tel. 0 36 21 / 3 58-0
E-mail: Poststelle@alfgth.thueringen.de
Internet: www.thueringen.de/alf-gotha

Bildnachweis:
Foto Titelseite: VLF Gotha
Fotos Makroaufnahmen: G. Richter
und Heinz Sielmann Stiftung



Heinz Sielmann Stiftung
Gut Herbigshagen · 37115 Duderstadt
Tel. 055 27 / 914-0
E-mail: projekte@sielmann-stiftung.de
Internet: www.sielmann-stiftung.de



Das Flurbereinigungsverfahren Teistungen wurde 1994 durch das Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha angeordnet, um eine eigentumsrechtliche Regelung für die zahlreichen mit der Errichtung eines landwirtschaftlichen Brauchwasserspeichers überfluteten bzw. überbauten Grundstücke zu erzielen. Dieses ist mit der Überführung des Staudammes, der Wasserfläche und eines breiten Uferstreifens in öffentliches Eigentum erreicht. Durch eine offene vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Teilnehmergeinschaft Teistungen, der Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg/Eichsfeld, dem Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha und der Heinz Sielmann Stiftung mit Sitz im nahe gelegenen Gut Herbigshagen ist es darüber hinaus gelungen, den ausschließlich technisch orientierten Speicher zu einer landespflegerisch und naturschutzfachlich bedeutsamen Wasser- und Uferfläche zu entwickeln, mit einer weit über die Verfahrensgrenze wirkenden Ausstrahlung in die umgebende Region.

Im Ergebnis zeigt das Flurbereinigungsverfahren Teistungen als erstes im Amtsbereich Gotha, wie mit diesem Landentwicklungsinstrument durch Bodenordnung und investive Maßnahmen

➔ **Hilfe für die Landwirtschaft**

➔ **Unterstützung der gemeindlichen Entwicklung**

➔ **Umsetzung von Zielen des Naturschutzes und**

➔ **eine neue Verfügbarkeit des Bodeneigentums für den privaten Grundstückseigentümer**

bei einem konstruktiven Zusammenwirken der örtlich verantwortlichen und fachlich zuständigen Personen erreicht werden können.

Horst Dornieden

Horst Dornieden
Vorsitzender der
Teilnehmergeinschaft

Ulrich Hepping

Ulrich Hepping
Leiter des Amtes für Landentwicklung
und Flurneuordnung Gotha

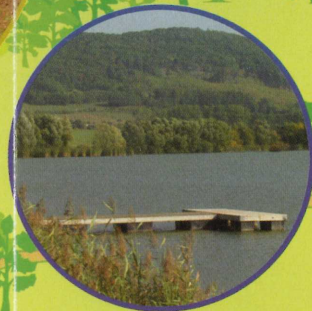
Landwirtschaft

Die neu gestaltete Feldflur und ein gut ausgebautes Wegenetz erleichtern die Landbewirtschaftung. Ackerbau und Naturschutz schließen einander nicht aus.



Freizeit und Erholung

Ausgebaute Feldwege am Seeufer laden auch Spaziergänger zu Naturbeobachtungen ein. Wasserfreunde können in der Badezone über den Holzsteg bequem das Wasser erreichen und sich anschließend auf der Liegewiese sonnen. In einer räumlich bestimmten Zone finden Angler den richtigen Platz, um Fische zu fangen.



Naturschutz

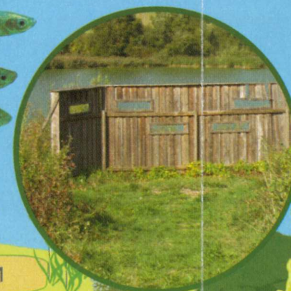
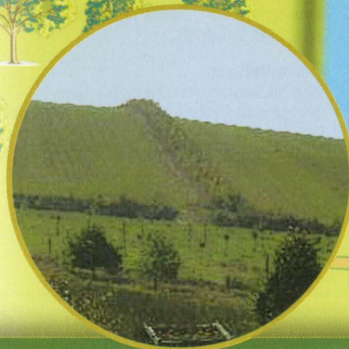
Auch die Vorsorge für Flora und Fauna zählt zu den Zielen der Flurbereinigung.

Im neu angelegten Amphibienbiotop können Frösche und andere Amphibien ungestört laichen.

Im rechtlich gesicherten Schilfgürtel verstecken sich Frösche, Vögel und Insekten. Enten bauen hier ihre Nester.

Viele Singvögel, wie die Nachtigall oder der Rohrammer, nisten im Schilf, in der Wiese oder im Gebüsch.

Im See tummeln sich kleine Fische wie Bitterlinge oder Modertlieschen.



Ausgangssituation 1994

